Requested Patent:

DE3902739A1

Title:

Abstracted Patent:

DE3902739;

Publication Date:

1990-08-09;

Inventor(s):

LIEM GWAN DIPL ING (DE); SOLBACH KLAUS DR (DE);

Applicant(s):

TELEFUNKEN SYSTEMTECHNIK (DE);

Application Number:

DE19893902739 19890131;

Priority Number(s):

DE19893902739 19890131;

IPC Classification:

H01Q3/36; H01Q21/24;

Equivalents:

ABSTRACT:

For a radar antenna array having a supply line which is connected via a T/R cell to a transmitter and a receiver and, during transmission, distributes the transmission signal to double radiating-element rows and, via 3dB couplers, to the radiating elements of the two individual rows of each Doppler row which are polarised orthogonally with respect to one another, an additional receiving line is provided, which is likewise connected to the 3dB couplers. The antenna can be operated via controllable phase shifters both with two independent polar diagrams of orthogonal polarisation and with a single polar diagram of selectable polarisation. The received signals which are obtained via the supply line and the receiving line can advantageously have superimposed on them an adjustable amplitude weighting and phase shift so that, for example, the received polarisation can be set independently of the transmitted polarisation. By adding an additional distribution device to the supply line and/or to the receiving line to form a conductor network, the antenna can be extended for monopulse operation.

19 BUNDESREPUBLIK

① Offenlegungsschrift① DE 3902739 A1

(5) Int. Cl. 5: H 01 Q. 21/24

H 01 Q 3/36

DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT

(21) Aktenzeichen: P 39 02 739.2 (22) Anmeldetag: 31. 1. 89

Offenlegungstag: 9. 8. 90

(7) Anmelder:

TELEFUNKEN SYSTEMTECHNIK GMBH, 7900 Ulm, DE

(2) Erfinder:

Liem, Gwan, Dipl.-Ing., 7900 Ulm, DE; Solbach, Klaus, Dr., 7913 Senden, DE

(SI) Radar-Gruppenantenne

Für eine Radar-Gruppenantenne mit einer, über eine Sende-Empfangsweiche mit einem Sender und einem Empfänger verbundenen Speiseleitung, welche im Sendefall das Sendesignal auf Doppel-Strahlerzeilen und über 3dB-Koppler auf die Strahlerelemente der beiden orthogonal zueinander polarisierten Einzelzeilen jeder Doppelzeile verteilt, ist eine zusätzlichen, ebenfalls mit den 3dB-Kopplern verbundene Empfangsleitung vorgesehen. Die Antenne kann über steuerbare Phasenschieber sowohl mit zwei unabhängigen Diagrammen orthogonaler Polarisation als auch mit einem einzigen Diagramm wählbarer Polarisation betrieben werden. Die über die Speiseleitung und die Empfangsleitung gewonnenen Empfangssignale konnen vorteilhafterweise mit einstellbarer Amplitudengewichtung und Phasendrehung überlagert werden, so daß z. B. die Empfangspolarisation unabhängig von der Sendepolarisation eingestellt werden kann. Durch Ergänzen der Speiseleitung und/oder der Empfangsleitung durch eine zusätzliche Verteilung zu einem Leitern-Netzwerk kann die Antenne für Monopulsbetrieb erweitert werden.

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Radar-Gruppenantenne der im Oberbegriff des Patentanspruchs 1 angegebenen

Eine derartige Radargruppenantenne ist beispielsweise in den Konferenzberichten der "IEEE International Radar Conference", 4/1975, S. 382 bis 384 beschrieben. Bei der bekannten Antenne sind die Strahlerelemente in Zeilen zusammengefaßt und je ein Phasenschieber wirkt auf eine komplette Zeile. Jeweils zwei Zeilen werden aus einem 3dB-Koppler gespeist, wobei die eine Zeile nur Strahlerelemente einer Polarisationsrichtung, die andere Zeile nur Strahlerelemente der dazu orthogonalen Polarisationsrichtung enthält. Je zwei 15 Strahlerelemente sind in einem Dual-Polarisations-Strahler zusammengefaßt. Die ersten Eingangstore der 3dB-Koppler sind mit einer allen Strahlerelementen gemeinsamen Vertikal-Speisung verbunden, welche über eine Sende-Empfangs-Weiche an einen Sender und ei- 20 nen Empfänger angeschlossen ist. Mittels der elektronisch steuerbaren Phasenschieber kann das Richtdiagramm in Form und Richtung in der Elevation eingestellt und die Polarisation der abgestrahlten und/oder empfangenen Wellen beliebig umgeschaftet werden.

Aufgabe der Erfindung ist es, für eine derartige Antenne eine mit geringem Aufwand auszuführende Modifikation zur erweiterten Diagrammsteuerung anzuge-

Die Erfindung ist im Patentanspruch 1 beschrieben. 30 Die Unteransprüche enthalten vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung.

Die Erfindung ist nachfolgend anhand der Abbildungen noch eingehend erläutert. Dabei zeigt

Fig. 1 den prinzipiellen Aufbau einer Antenne

Fig. 2 eine Prinzipskizze der Signalüberlagerung

Fig. 3 eine spezielle Ausführung eines Verteilungsnetzwerks.

Die in Fig. 1 skizzierte Antenne enthalte eine Vielzahl von in horizontalen Doppelzeilen Z1 bis ZN angeordneten DualPolarisations-Strahlern St. Jeder dieser Strahler umfaßt zwei orthogonal zueinander polarisierte Strahlerelemente. Als Beispiel sei angenommen, daß das eine dieser beiden Strahlungselemente je Strahler St linear polarisierte Strahlung mit um $\Theta^+ = +45^{\circ}$ gegen 45 die Vertikale geneigter Polarisationsrichtung, das andere Strahlungselement die dazu orthogonal mit $\Theta^- = 45^\circ$ polarisierte Strahlung abstrahlen und aufnehmen kann. Zu jeder Strahlerdoppelzeile gehören zwei gleich aufgebaute Zeilenverteilungen ZV, wobei 50 die eine Zeilenverteilung alle Strahlerelemente mit Θ^+ , die andere Zeilenverteilung alle Strahlerelemente mit O⁻ mit dem jeweiligen Verteilungseingang verbindet.

Die vertikale Verteilung der Sendeleistung eines Senders Tauf die einzelnen Strahlerzeilen erfolge über eine 55 Speiseleitung (Vertikalverteilung) V1 mit einer der Anzahl der Doppelzeilen gleichen Zahl von Zeilenausgängen. Die zu einer Doppelzeile von der Vertikalverteilung abgegebene Leistung wird einem ersten Eingangstor eines 3dB-Kopplers K zugeführt, der die eingespei- 60 Signalanteil ste Leistung zu gleichen Anteilen auf seine zwei Ausgangstore aufteilt. Die beiden Leistungsanteile werden über steuerbare Phasenschieber P1+ bzw. P1- auf die Eingänge der beiden zu der Strahlerdoppelzeile gehörenden Zeilenverteilungen ZV und über diese zu den 65 und am Eingangstor II als gleich großer, aber um 90° Strahlerelementen der Doppelzeile geleitet. Mittels der steuerbaren Phasenschieber können sowohl die Polarisation einer abgestrahlten Welle als auch Form und

Richtung des Diagramms in der Elevation eingestellt werden. Soll auch im Azimut eine Diagrammbeeinflussung möglich sein, so sind anstelle von oder zusätzlich zu den eingezeichneten Phasenschiebern noch weitere 5 Phasenschieber innerhalb der Zeilenverteilungen vorzusehen.

Wesentlich für die weiteren Betrachtungen ist die Wirkungsweise der 3dB-Koppler K und die Einstellung der Phasenschieber P1+ und P1- bzw. (P2+, P2"...usw. für die anderen Doppelzeilen). Die an einem Eingangstor (z.B. 1) eines 3dB-Kopplers eingespeiste Leistung wird zu zwei gleichen Leistungsanteilen aber mit 90°-Phasendifferenz auf die beiden Ausgangstore (III, IV) aufgeteilt. Das zweite Eingangstor (II) ist vom ersten entkoppelt. Für eine in Gegenrichtung laufende Welle ist die Wirkung von Eingangs- und Ausgangstoren vertauscht. Die elevationale Verteilung und die Polarisation der von den Strahlerelementen abgestrahlten Leistung ist maßgeblich bestimmt durch den Verlauf der Phaseneinstellwerte der Phasenschieber an den Eingängen der Zeilenverteilungen für gleich polarisierte Strahlerelemente. Der Verlauf der eingestellten Phasenwerte in den Phasenschiebern P1+, P2+... zu mit O+ polarisierten Strahlerelementen von Zeile zu Zeile legt Form 25 und Richtung des Diagramms für die mit Polarisation Θ+ abgestrahlten Wellen fest. Entsprechendes gilt für die Phasenschieber P1-, P2+, usw. zu der orthogonalen Polarisation O-. Für unterschiedliche Verläufe der Phaseneinstellwerte in den Phasenschiebern zur Polarisation Θ^+ einerseits und Θ^- andererseits ergeben sich zwei in elevationalen Verlauf unterschiedliche Diagramme für die beiden Polarisationen. Bei identischen oder um einen über alle Doppelzeilen konstanten Versatz gleichen Phasenverläufen zu den beiden Polarisationen resultiert ein einheitliches Diagramm, dessen Polarisation durch die Phasendifferenz der von den zwei Strahlerelementen eines Strahlers abgestrahlten Wellenanteile. Diese Phasendifferenz ist wiederum zusammengesetzt aus der in den Kopplern bewirkten 90°-Phasenverschiebung und dem in den Phasenschiebern eingestellten Versatz der Phasenverläufe zu den beiden Polarisationen Θ^+ und Θ^- . Für einen Phasenversatz von +90° oder -90° resultiert für das einheitliche Diagramm eine horizontale bzw. vertikale Polarisation, für 0° oder 180° eine rechts bzw. links zirkulare Polarisation und für Zwischenwerte elliptische Polarisation.

In Fig. 2 ist der prinzipielle Verlauf der Signalwege für den Empfangsfall skizziert, wobei der Übersichtlichkeit halber nur die Empfangssignale einer Doppelzeile eingetragen sind. Die von allen mit Θ^+ polarisierten Strahlerelementen einer Doppelzeile aufgenommenen Wellen werden mittels einer Zeilenverteilung ZV zu einem Empfangssignal S^+ , die der mit Θ^- polarisierten Strahlerelemente zu einem Empfangssignal 5- zusammengefaßt. Die Phasenschieber zu den beiden Polarisationen seien auf die Werte φ^+ bzw. φ^- eingestellt. Das am Ausgangstor III des Kopplers K eingespeiste Empfangssignal S+ · el@+ erscheint am Eingangstor I als

$$\frac{1}{\sqrt{2}}\cdot S^+\cdot e^{j\varphi+}$$

phasenverschobener Signalanteil $j + S^+ + e^{j\varphi +}$. Entsprechendes gilt für das am Tor IV eingespeiste Empfangssignal S -, so daß an den Eingangstoren I und II des Kopplers die Signale

$$S1 = \frac{1}{\sqrt{2}} \left(S^+ \cdot e^{j\phi +} + j \cdot S^- \cdot e^{j\phi -} \right)$$

$$SII = \frac{1}{\sqrt{2}} S^- \cdot e^{j\varphi_-} + j \cdot S^+ \cdot e^{j\varphi_+})$$

vorliegen. Das Signal S I wird (nach Fig. 1 über die Speiseleitung V1 und den als Sende-Empfangs-Weiche eingesetzten Zirkulator Z) auf den Eingang des Empfängers E1 geführt, das Signal SII (über die Empfangsleitung V2 in Fig. 1 auf den Eingang des weiteren Empfängers E2. Die Ausgangssignale der beiden Empfänger werden digitalisiert und als Digitalsignale S1 und S2 einer Einrichtung PR zur Signalüberlagerung, vorzugsweise einem digitalen programmierbaren Prozessor, zugeführt. Für die Überlagerung der Signale S1 und S2 20 können sowohl die Amplituden der Signale S1 und S2 mit Faktoren a und b gewichtet als auch die Phasenlagen durch die Faktoren e bzw. e bzw. e i pb (mit pa bzw. pb als Phasendrehwinkeln) beeinflußt werden. Die Empfängerausgangssignale liegen vorzugsweise in für moderne 25 Radaranlagen gebräuchlicher komplexer Form in einem I- und einem Q-Kanal vor. Die im Prozessor PR mit Amplituden- und Phasenfaktoren multiplizierten Empfangssignale werden summiert und als Ausgangssignal B

Durch Vorgabe der Faktoren a, b, e^{jφa} und e^{jφb} kann weitgehend festgelegt werden, mit welchen Anteilen die polarisationsgetrennten Ausgangssignale S+, S- der Zeilenverteilungen ZV in das kombinierte Signal B ein-

Es läßt sich auf einfache Weise zeigen, daß für die in Fig. 2 angenommene Zusammensetzung der Empfängereingangssignale SI und SII bzw. der digitalen Signale S 1, S 2 aus der Wahl der Faktoren zu a=b, $\varphi_a=0$ und $\varphi_b = 90^\circ$ ein Ausgangssignal B resultiert, das nur noch 40 turierte phasengesteuerte Antennen mit über 3dBdas Empfangssignal S+ enthält. In entsprechender Weise ergibt sich bei a=b, $\varphi_a=0$ und $\varphi_b=90^\circ$ ein Ausgangssignal, das nur noch das Empfangssignal S^- enthält. Bei der Wahl der Faktoren können auch von den Idealwerten abweichende und frequenzabhängige Phasenverschiebungen und Teilerverhältnisse der Koppler K sowie unterschiedliche Eigenschaften der beiden Empfangskanäle (Empfänger, Zirkulator) ausgeglichen werden. Dazu kann z.B. ein Testsignal in eine Antennenzeile eingespeist und aus den gemessenen Empfangssi- 50 gnalen, vorzugsweise nach den Analog/Digital Wandlern, ein Satz optimaler Faktoren für die Signalüberlagerung in der Einrichtung PR abgeleitet werden.

Das anhand der Fig. 2 für die Empfangssignale einer Doppelzeile abgeleitete Verhalten gilt analog für die 55 nach Fig. 1 aus der Zusammenfassung aller Doppelzeilen-Empfangssignale in den Vertikalverteilungen V1 und V2 entstehenden Eingangssignale der Empfänger. Die skizzierte Antenne ist damit sowohl in der Lage, mit zwei getrennten Richtdiagrammen mit zueinander or- 60 thogonalen Polarisationen als auch, z.B. für Weitbereichs-Suchbetrieb, mit einem einzigen Richtdiagramm in wählbarer Polarisation zu arbeiten und die Empfangssignale polarisationsselektiv auszuwerten. Vorteilhasterweise werden bei der Signalüberlagerung zwei 65 Ausgangssignale (B) gebildet, welche dem Empfang über die getrennten Richtdiagramme bei Zwei-Diagramm-Betrieb oder in zwei orthogonalen Polarisatio-

nen beim Mono-Diagramm-Betrieb entsprechen.

Die Polarisationen können dabei über die Faktoren in der Einrichtung PR eingestellt werden. Dies ermöglicht günstigerweise auch die polarisationsselektive Ausblen-5 dung von Störern. Da die Empfangs-Polarisation über die Faktoren in der Einrichtung PR gewählt werden kann, brauchen die Phasenschieber nur für das gewünschte Sendesignal eingestellt zu werden und eine Phasenschieber-Umschaltung zwischen Sende- und 10 Empfangsphase kann entfallen.

Gemäß einer Weiterbildung der Erfindung können die Vertikalverteilungen V1 und/oder V2 als sogenannte angepaßte Verteilungen, d.h. als Serien-Hohlleiterverbindungen mit Richtkoppler-Ausgängen (RK) ausgeführt und durch eine zusätzliche Verteilung V3 zu einer aus der Literatur (A.R. Lopez, "Monopulse Networks for Series Feeding an Array Antenna", IEEE Transactions on Antennas and Propagation, Vol. AP-16, No.4, July 1968, S.436-440) als Leitern-Netzwerk bekannten Monopuls-Verteilungsstruktur ergänzt werden (Fig. 3). Bei Verwendung von reziproken Phasenschiebern und unter der Annahme idealen Aufteilungsverhaltens der 3dB-Koppler K kann dann beispielsweise auch unmittelbar die elevationale Differenzverteilung & E1 der zum Sendesignal gleichsinnig und/oder gegensinnig polarisierten Empfangssignale aus der zusätzlichen Verteilung V3 gewonnen werden. Bei der Skizze nach Fig. 3 ist die Speiseleitung V1 mit einer zusätzlichen Verteilung V3 zu einem Leiternetzwerk mit durch Absorber A reflexionsfrei abgeschlossenen Leitungsenden ergänzt. Aus der Speiseleitung V1 kann im Empfangsfall das zum Sendesignal gleichsinnig polarisierte (copolarisierte) Empfangssignal entsprechend dem Empfang über das Monopuls-Summendiagramm Σ und aus der 35 zusätzlichen Verteilung das gegensinnig (cross-) polarisierte Empfangssignal entsprechend dem Empfang über das elevationale Monopuls-Differenzdiagramm entnommen werden.

Die Erfindung ist in analoger Weise auf anders struk-Koppler gespeisten Strahlerelementen oder Elementgruppen verschiedener Polarisation, insbesondere auch sogenannte aktive Gruppenantennen mit Sende-Empfangs-Modulen sowie auf Antennen mit Diagrammfor-45 mung/-schwenkung in zwei Ebenen anwendbar.

Patentansprüche

1. Radar-Gruppenantenne mit Strahlerelementen zu zwei orthogonalen Polarisationen, wobei

eine für alle Strahlerelemente gemeinsame Speiseleitung mit mehreren Ausgängen vorhanden ist,

- der Eingang der Speiseleitung über eine Sende-Empfangs-Weiche mit einem Sender und einem Empfänger verbunden ist,

- an jeden Ausgang der Speiseleitung je ein 3dB-Koppler mit einem ersten von zwei Eingangstoren angeschlossen ist,

- jeder 3dB-Koppler mit einem ersten von zwei Ausgangstoren mit einer Untergruppe von Strahlerelementen der einen Polarisation, mit dem zweiten Ausgangstor mit einer ande-

- Untergruppe von Strahlerelementen der anderen Polarisation verbunden ist,

- zwischen den Ausgangstoren der 3dB-Koppler und den Strahlerelementen steuerba-

re Phasenschieber angeordnet sind, dadurch gekennzeichnet, daß die zweiten Eingangstore der 3dB-Koppler an eine allen Strahlerelementen gemeinsame Empfangsleitung angeschlossen und die Empfangsleitung an einen weiteren Empfänger angeschlossen ist, und daß eine Einrichtung zur Überlagerung der Ausgangssignale der beiden Empfänger mit vorgebbarer Phasenverschiebung und/oder Amplitudengewichtung den Empfängern nachgeschaltet ist. 2. Antenne nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Empfangsleitung hinsichtlich der Zusammenfassung der Empfangssignale von den zweiten Eingangstoren der 3dB-Koppler gleich aufgebaut ist wie die Speiseleitung hinsichtlich der 15 Zusammenfassung der Empfangssignale von den ersten Eingangstoren der 3dB-Koppler. 3. Antenne nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Empfängerausgangssignale digitalisiert werden. 4. Antenne nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Einrichtung zur Überlagerung der Empfänger-Ausgangssignale einen digitalen Prozessor enthält. 5. Antenne nach einem der Ansprüche 1 bis 4, da- 25 durch gekennzeichnet, daß die Speiseleitung und die Empfangsleitung als Serienverzweigung mit Richtkoppler-Ausgängen ausgeführt sind. 6. Antenne nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Speiseleitung und/oder die Empfangs- 30 leitung mit einer zusätzlichen Verteilung als Leiter-Netzwerk ausgeführt ist. 7. Antenne nach einem der Ansprüche 1 bis 6, da-

 Antenne nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Phasenschieber als reziproke Phasenschieber ausgeführt sind.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

40

45

50

55

60

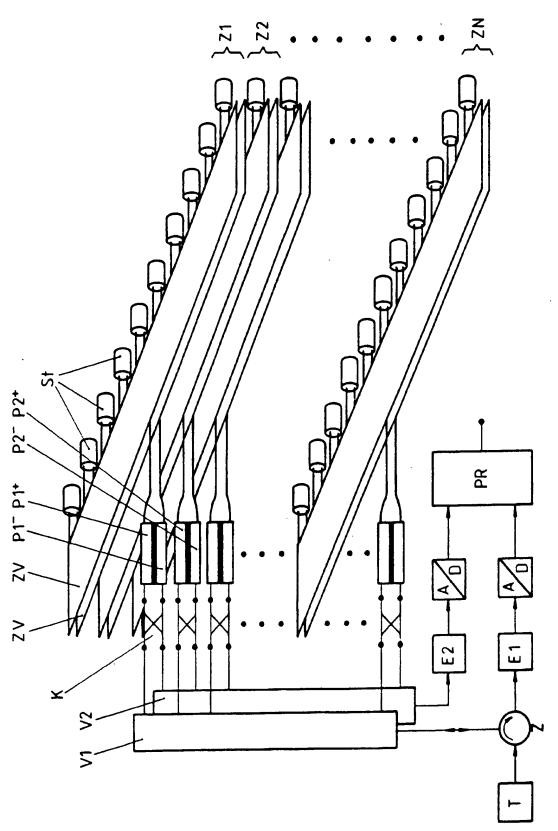
Nummer: Int. Cl.⁵:

Offenlegungstag:

DE 39 02 739 A1 H 01 Q. 21/24

9. August 1990

F1G.1

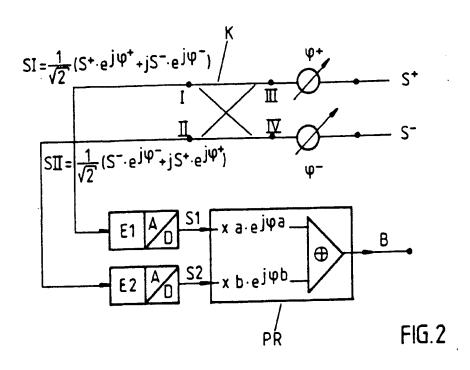


Nummer: Int. Cl.⁵:

Offenlegungstag:

DE 39 02 739 A1 H 01 Q 21/24

9. August 1990



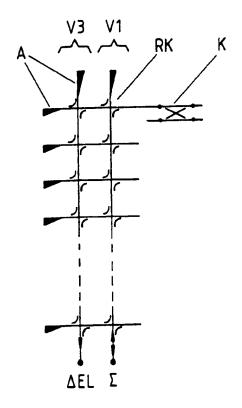


FIG. 3